

W U N S C H T R A U M A C A P U L C O

Komödie in drei Akten
nach "Papa dröömt van Acapulco"
von Christof Wehking

Schweizer Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Vater Toni Martens, Bastler aus Passion, hofft, eine Erfindung werde ihm eines schönen Tages die Reise nach Acapulco ermöglichen. Sein "uneigennütziger" Nachbar Nöppli unterstützt ihn bei guter Verpflegung nach besten Kräften. Der Traum scheint sich unverhofft zu erfüllen. Das in Aussicht stehende vermeintliche grosse Geld gibt die verwöhnte Tochter Margot mit ihrem Leo bereits mit vollen Händen aus. Als der Check doch nicht eintrifft, brechen grosse Ernüchterung und Wehklagen aus. Unerwartet fällt Mutter Luise, die einem geheimnisvollen Anrufer zwar nicht zum zweiten Mal auf den Leim kriechen will, das entschwunden geglaubte Glück zu aller Erleichterung doch noch in den Schoss. Auch ohne Tonis und Nöpplis grossartiges Erfindertalent ...

Der Bezug von mindestens 8 Textbüchern ist obligatorisch.

Aufführungsrecht und Textbücher sind ausschliesslich zu erwerben bei

Carl Hirrlinger
Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf

Alle übrigen Rechte bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Personen

2 Damen / 4 Herren

Toni Martens	lebt in einer ganz anderen Welt
Luise Martens	seine Frau, ist daheim das "Zugpferd"
Margot Moser	ihre verheiratete Tochter, sie schmeisst das Geld nur so zum Fenster hinaus
Leo Moser	ihr Mann, kommt gegen seine Frau nicht an
Heiri Näpfli	Nachbar, lebt am liebsten auf Kosten anderer Leute
Hermi Jenny	Nachbar, geht alle Tage fischen

Zeit

Gegenwart

1. Akt	Samstagmorgen
2. Akt	eine Woche später
3. Akt	einige Tage später

Ort

Familiensiedlung in einer Kleinstadt

Bühnenbild

Gemütliche Wohnküche mit üblichen Möbeln und Einrichtungen. Grosses Fenster in der Hinterwand links, mit Blick in den Garten. Türen: rechts hinten zu Tonis Werkstatt, links vorne zum Wohn- oder Schlafzimmer, links hinten zum Korridor. In der Hinterwand rechts ein Aufgang mit Rechtsschwung nach oben.

Die Aufreihung von Fenstern und Türen bleibt letztlich jeder Theatergruppe überlassen, denn sie wird sich ja auch nach den jeweiligen Bühnen-Gegebenheiten richten müssen.

E r s t e r A k t1. Szene

- Luise
Margot (sitzen am Frühstückstisch)
Leo
- Margot Wo isch ächt de Bappe wider. Isch efäng jede Morge s gliiche. Mir zwei sind parat für de Zmorge, und är gfätterlet i sim Chlütterlibuudeli.
- Luise Also gäll. Red bitte ächli aschtändiger. De Bappe isch jetzt halt emal en Tüftler und glaubt, är machi früener oder schpöter di gross Erfindig. "Chlütterlibuudeli".
- Margot Also ehrlich, das regt mich voll uf: Tag für Tag ume' chnorze und uf di gross Erlüüchtig go warte! Und was chunnt schlussäntli use?
- Leo Permanänt nüüt.
- Margot Mami, warum chan er nöd wenigstens pünktlich zum Zmorge cho, wie mir au? Ewig müe'mer warte uf dä Herr.
- Luise Jetzt isch er halt pangsioniert und muess nüme uf d Arbet hetze.
- Margot Es isch eifach unaschtändig.
- Luise Wart nur, ame schöne Tag macht er würekli e grossi Erfindig, und dänn simmer alli zäme us em Schniider.
- Leo Vorläufig wartet aber au är uf dä grossi Wurf - und träumt zwüschedure vo Acapulco.
- Margot Er macht eus ja alli lächerlich. (öffnet andere nach) "Was macht dänn din Vatter? Träumt er immer na vo Acapulco?". Ich cha s efäng nüme ghöre.
- Luise Lass doch die tumme Laferi.
- Margot Dir isch das vilicht egal, aber mir und em Leo ebe nöd. Mir zwei chönd eus so öppis eifach nöd leischte, verschtaasch? Mer isch schliessli au öpper.
- Leo Chumm, Margot, gibs uf und schwig.
- Margot Schwige! Fang duu jetzt au na a! - - Wänn mir zwei nur glii emal en eignü Wonig hetted. Drüü Jahr langed eus würekli.
- Luise Im Momänt woned ihr ja daa na ganz guet - sogar ohni Mieti.
- Margot Söll das vilicht en Vorwurf si?
- Leo Bis jetzt so guet.
- Luise Ihr wänd doch au emal öppis Eiges im Grüene, und jetzt chönd er schön druf hii schpare.
- Leo (ironisch) Wänn dä Schparschtrumpf nur nöd es Riese-loch hett.
- Luise Wieso?
- Leo Muesch nur dini Tochter fröge.
- Margot Isch ja würekli alles gschpunne tüür.
- Luise Aber ihr verdiened beidi rächt guet. Und das Gält, won

- Luise ihr di letschte drüü Jahr händ chöne uf d Siite lege, würd sicher scho für e rächtig Azahlig lange.
- Leo Würde täts scho, wänns nöd wie Sand zwüschet de Finger würd abe rünne. Au Chlinigkeite frässed ebe Gält.
- Margot Bis doch emal schtill! Tönt grad, wie wänn mir s Gält würded verschlöödere.
- Leo Du meinsch, öppe nöd?
- Margot Chlämm äntli ab!
- Leo Häsch rächt. Es hetti doch kein Sinn. Söll ich dir emal öppis säge? Wämmer wette, dass mir au i zää Jahr na da mit dine Eltere under em gliiche Dach woned?
- Margot Und wänn au!
- Luise Nänei, Meitli. Es Jahr oder zwei mags vilicht na gaa. Aber dänn isch Schluss. De Vatter und ich wärded au nur na älter und bruuched je länger je mee euseri Rueh. - Tüend doch eueri suur verdiente Batze eifach jede Monet uf es Schparheft, und dänn ...
- Leo Das bringt d Margot nie fertig. Heja, wo's doch i jedem Saft-, Kosmetik- und Hudle-Lädeli so doofi, äh, tolli Sächeli z poschte git.
- Margot Lümmel. Natürli immer nur ich, jaja.
- Leo Deppe nöd? Jedi Wuche Coiffeur und Massaasch, zweimal i der Wuche dick go foode, alli Mönat e neu Bluse und natürli de passend Jupe, und mindeschtens zwei Mal im Jahr uf Teneriffa etcätera. Vom Tennisfimmel wämmer scho gar nöd rede und de Schiusrüschtige, wo wächsled wie s Wätter.
- Margot Aha, ich soll uf alles verzichte und s Huusmüetterli mit der Lismete hinder em Chochhärd schpile? Und wie hämmer dänn mit dim neue Schlitte?
- Leo W ä r hätt dä unbedingt müesse ha? Für mich wär de alt na lang guet gnueg gsi.
- Margot Dä Göppel isch ja scho vier Jahr alt gsi.
- Leo Los, ich gibe's uf. Muess jetz einewäg gaa. Am elfi hämmer Schpiko-Sitzig im FC.
- Margot Und ich muess es jetz au have.
- Luise Wo muesch dänn duu hi?
- Margot Eifach eso. I d Schtadt, ächli go bummle.
- Luise Sind er zum Zmittag wider zrug?
- Margot Weiss' nanig. Vilicht wird ich vome Kavalier zum Aesse i'glade.
- Leo Und mir näméd wäred der Sitzig en chliine Business-Löntsch. Cordon-bleu oder öppis ähnlichs.
- Luise Mit settigem chan ich allerdings nöd diene. Bin eus gits bloss Gschwellti mit Chäs und Schabziger.
- Margot Au, Mami, dänn müend er gar nöd uf mich warte. Ich iss wäred em Lädeler irgend öppis Chliises.
- Luise Aber das choschtet doch immer en rächte Batze.
- Leo Was wottscht? Mer häts schliessli und vermags.

Luise Vo däm han ich aber nanig vill gschpürt.

2. Szene

Toni (kommt aus Werkstatt) Isch de Zmittag scho parat?
 Margot Aber, Bappe. Häscht ja nanig emal Zmorge gha.
 Toni Nöd? Was hämmer dänn für Ziit?
 Leo Halbi nüüni. Wie gaats dinere Erfindig?
 Toni Was für en Erfindig? Aha, säb meinsch. Wie sölls ere scho gaa ... Warum han ich eigetli na nüüt Zmorge übercho?
 Luise Aber, Bappe, ganz eifach, will du sid em Morge am feufi i dinere Buude ume wärchisch.
 Toni Warum sind ihr zwei Junge eigetli nanig im Gschäft? Isch hütt vilicht Sunntig?
 Margot Nei, Samschtig. Halbi nüüni.
 Luise Die zwei händ doch Feuftagewuche, müend hütt nöd go schaffe.
 Toni Aha, soo. Und wiiter? Isch de Nöppli nanig cho?
 Luise Nei, bis jetz nöd.
 Margot Trotlet dänk jede Momänt ine. Wie alli Morge, wänn er de Kafi schmöckt.
 Toni Hät er's gseit?
 Luise Das wüsse'mer doch efäng.
 Toni Mir wänd nämli hütt mitenand öppis use tüftle.
 (Türglocke)
 Margot Hämmers nöd gseit? (geht in Korridor ab)
 Toni Was dänn? Jäsoo, ja. (sitzt an Tisch) Jetzt han ich aber Kooldampf. (beginnt zu essen) Danke git Hunger.
 Luise En Guete. (schenkt ihm Kaffee ein) Was häsch dänn hütt scho entdeckt?
 Toni W a s söll ich entdeckt ha?
 Leo A dinere neue Erfindig, meint si. Wo'd scho lang dran ume shtudiersch.
 Toni Aha, säb. Ja, das isch gar nöd eso eifach. Hock emal ab, Leo, ich wott probiere, öb ich dir das chan erchläre, wie de Motor sötti funkzioniere.

3. Szene

Margot (kommt mit Nöppli)
 Nöppli (unterwürfig) Wünsch en schöne, guete Tag, die Herrschafte.
 Toni Chunnsch au efäng. Ha scho shtundelang uf dich gwartet, Nöppli. Es git nämli Problem mit em Katalysator.
 Nöppli Mit em Kataly ... Soso. Problem gits?
 Luise Nämед si en Kafi, Herr Nöppli?

- Näpfli Sehr liebenswürdig, Frau Martens, sehr - ich wett natürlü nöd uverschant si.
- Margot Für was frögsch au na? Er hät doch na nie nei gseit.
- Luise (schenkt Näpfli Kaffee ein) Weiss ich dank au. - Vilicht na es Ankebrot, Herr Näpfli? Oder händ si scho Zmorge gha?
- Margot Sicher nöd.
- Näpfli Si sägeds, Frau Moser, si ... bi gar nanig dezue cho. Es wär natürlü sehr ...
- Margot Nätt, säb wüsse'mer einewäg.
- Luise (gibt ihm Brot, Butter und Wurst) Soo.
- Näpfli Oh, dankene tuusigmal, vergältsgott, Frau , ähm, dankene villmal, Frau Martens.
- Margot Also dänn, vill Gschpass, Mami, mit däne zwei Super-schenii. Vilicht wirs doch emal Öppis mit em Bappe sinere Erfindig, wänn zwei settigi Expärte dran ume hirned.
- Näpfli Zvill Ehr, Frau, ähm, vill z vill Ehr isch es, Frau Moser. Ich chan ihrem Vatter nur bescheideni Ratschläg gää, ja, ich mein, ähm, wänn är mich amigs fröget.
- Leo Und ich muess mich jetzt unbedingt go parat mache.
- Toni Wo wänd ihr zwei dänn scho wider hii ame gwöhnliche Sunntigmorge? I d Chile? Tät eus ja allne guet.
- Margot Vergiss es, Bappe. - Chumm, Leo. (beide ab nach oben)
- Toni Was söll das jetzt wider heisse?
- Luise Begriifsch dänn nöd? Hütt isch erscht Samschtig.
- Toni Nöd Sunntig?
- Luise Nei, nanig Sunntig.
- Toni Wiso seit mer mir dänn nüüt? Am Samschtig han ich doch mit em Hermi welle go fische.
- Luise (mit nach und nach steigender Stimme) Toni. Daa hanget en Kaländer. Sid em Neujahr hanget dä daa. Und uf däm Kaländer, wo sid em Neujahr daa hanget - also sid eme halbe Jahr - chasch düütli gsee, dass mer hütt Samschtig und de 19. Juli händ! Chunnst naa?
- Toni Säg emal, was isch mit dir passiert?
- Luise W a s söll dänn ächt scho mit mir passiert si??!
- Toni Warum regsch dich au e därewäg uf?
- Luise (verzweifelt) Min liebe Götter-Gatterich: Wär sich wäge dir nöd ufregt, isch beschtimmt nüme ganz normal! (ab)
- Toni Henusodänn. - Also, Näpfli. Jetzt wott ich dir zerscht emal erchläre, was mir i der letschte Nacht zum Problem wägem Katalysator igfalle isch.
- Näpfli Ah, so, jaja, absolut intressant. (isst und trinkt hastig weiter)
- Toni Ebe. Mir isch igfalle, dass de, de ähm, de - hä, du weisch ja scho, was ich meine.

- Näpfli Sowiso, klar.
- Toni Ebe, dää, nöd diräkt mit em Katalysator dörf zäme 'kopplet wärde, will suscht de Dings nach churzer Ziit würd heiss laufe. Isch ja logisch, oder?
- Näpfli (mit vollem Mund) Natürli, 'türli. Cha ja gar nöd andersch, chan er gar nöd, jaja.
- Toni Ebe. Und jetz han ich mir gseit ... losisch mir Überhaupt zue?
- Näpfli Logisch. d Maschine lauft heiss.
- Toni Weli Maschine?
- Näpfli Hä, die, wo d vonere gredt häsch, die ...
- Toni Aber doch nöd ich! Ich ha nie vonere Maschine verzellt. Ich ha doch vom Katalysator gredt!
- Näpfli Sowiso. Dä ghört au dezue.
- Toni Klar ghört dä dezue. Ohni dää lauft dank d Maschine gar nöd.
- Luise (kommt) So, mini Herre, es wird Ziit, dass ihr vo da verschwinded, ich bruuch de Tisch.
- Näpfli (kauend) Isch wider wunderprächtig gsi, Frau Martens - wunderprächtig und gfuerig. Es wär zwar wüerkli nöd nötig gsi, aber ...
- Luise Aber deheim wott dä choge Appetit dank nöd eso rächt, hä?
- Näpfli (stopft noch eine Wurstscheibe in den Mund) Da händ si scho rächt, händ si ... Als Junggsell jede Tag eso eleige - isch gar nöd liecht, chönds mer glaube.
- Luise Si hetted halt müesse hürate.
- Näpfli Hü ... hm, wie wänn das eso eifach wär.
- Luise E Frau choschtet ebe Gält. Und däawäg isch es natürli billiger, galedsi.
- Näpfli Ab-aber Frau Martens, was danked si au vo mir.
- Luise Sowisoo. Si händs doch gwüss nöd nötig, dass si sich ...
- Näpfli (eingeschnappt) Han ich wüerkli nöd.
- Toni (steht auf, trinkt Tasse aus) Los, Näpfli, gömmer. Ich zeig der jetz grad emale, wie s sött funkzioniere.
- Näpfli (folgt Toni, schaut sich vor der Türe um, da ihm Luise den Rücken kehrt, hastet er zum Tisch zurück und stopft sich rasch nochmals eine Wurstscheibe in den Mund) Nänei, Frau Martens. Alles, was rächt isch, aber säb han ich zum Glück ... nänei, scho nöd. (mit Anton ab)
- Luise Isch scho rächt. (für sich) Aber verhungere würd er ja gliich, wänn ich em nöd ...

4. Szene

- Margot (kommt herunter) Du Mami ...
- Luise Was häsch?
- Margot Weisch, es isch ...

- Luise Jäso, ja. Hütt isch ja de 19. Aber du und de Leo verdiened mitenand doch mindeschtens drüü Mal so vill, wien em Bappe sini Ränte isch.
- Margot Ich begriffs würlkli nöd, wiso bin eus s Gält immer esoo knapp isch. Es wott eifach nie lange.
- Luise Cha's gar nöd, wämmer eso mit em umgaat, wie du.
- Margot Duu chasch guet säge, du muesch au nie ...
- Luise Nänei, bhüetis. Das han ich nie müesse. Und warum? Will sich de Bappe und ich immer händ dörfe nach der Decki schtrecke, dass mer au immer na en Batze oder zwei händ chönne uf di höch Kante lege. Wänn ihr zwei das au esoo würded mache, müesstisch mich gwüss nie cho a'pumpe.
- Margot Mer chönnt au meine. Chunsch es ja wider über.
- Luise Wo? Und wettsch mer vilicht säge, wänn? (holt ein Heft aus dem Schrank) Da inne han ich alles uf-gschribe, won ich dir sid em Hochsig 'gää han. Daa, lueg nur emal.
- Margot (Blick ins Heft) Wievill?? Das cha ja gar nöd si!
- Luise Das würd mer jetz grad na fääle! Söll ich dir vilicht na öppis säge, Chind? Das Gält hät dini Muetter scho lang in Wind gschribe!
- Margot De Bappe und du bruuched einewäg nümme so vill zum läbe.
- Luise Isch meini scho na es Glück für eus, gäll?! - Da. E Hunderternote. Und chumm mer dä Monet jaa nüme.
- Margot (Kuss) Danke, Mami. Ich wott mir nämli es Paar schnusligi Schüehli go chaufe, lila Wildläder. Superschigg säg der. Tschüss. (ab)
- Luise Lila Wildläder. Und superschigg. Und dänn wunderet sich das Meitli na, will si kein Batze chan uf d Siite tue.

5. Szene

- Toni (kommt aus Werkstatt) Vo welere Siite redsch?
- Luise Isch nur wider emal öppis gsi mit der Chliine.
- Toni Will si sich la scheide?
- Luise Toni! Wie chunnsch au uf eso öppis!
- Toni Wott si nöd? Isch au rächt.
- Luise Säg emal, schpinnsch egetli?
- Toni Wiso? Isch doch bi de hüttige Junge nüüt me bsunders.
- Luise Aber doch nöd d Margot und de Leo.
- Toni Dänn isch ja guet. (sucht in der Schublade)
- Luise Suechsch öppis?
- Toni Wär? Ich?
- Luise Isch vilicht suscht na öpper ume?

Toni (schaut sich um) Ich gsee niemert. (sucht weiter)

Luise Mach mer aber nöd wider en Durenand. Was suechsch überhaupt?

Toni Hämmer nöd na neimet e Guttere Chrüüter?

Luise Sicher nöd inere Schublade! Sid wänn trinksch dänn du am heiter helle Tag Chrüüter?

Toni Ich doch nöd. Aber de Nöpfli. Meint, är chönn dänn besser naa'tänke.

Luise Meint de Nöpfli? Besser naa'tänke? Also erschtens liit e Chrüüterguttere beschtimmt nie i der Schublade vom Chuchibüffee, und zweitens lass de Nöpfli doch sälber eini chaufe, wänn er meint, är heig so öppis nötig für sini Oberschtübliväntilazion.

Toni Chönntscho ja scho ... (öffnet Kühlschränk)

Luise (drohend) Anton!

Toni (schaut sie an) Was meinsch?

Luise Mach sofort dä Chüelschränk zue!

Toni Aber, ich wett doch bloss ... wägem Nöpfli, weisch.

Luise Hau ab!

Toni Was?

Luise Verschwinde söllsch! (schiebt ihn in Werkstatt ab) (Türglocke)

6. Szene

Leo (von oben) Lass nur, Muetter. Ich ha sowiso grad welle gaa.

Luise Wär wott ächt scho wider öppis?

Leo Gsee mer glii, ich mache grad uf. (ab in Korridor)

Luise (seufzt) Was simmer au für e Familie! De Bappe träumt vo Acapulco, d Tochter rüehrt s Gält mit beide Händ zum Feischter us, und de Schwigersohn hät nur s Tschuute im Grind. Und ich, d Muetter, schpile d Leitchue.

(Klopfen an Türe)

Luise Nur ine! (für sich) Wänns nüüt wänd.

7. Szene

Hermi (aus Korridor, Angelruten in der Hand) Schön guets Tägeli, Frau Martens.

Luise Herr Jenny. Dörf mer wüsse, was sie ame gwönliche Samschtigmorge i Begleitig vo drei Fischerruete bi mir i der Chuchi im Sinn händ? Hochwasser hämmer nämli keis und Forälle scho gar nöd.

Hermi (lacht) Immer es Gschpässli parad, hä, Frau Martens?

Luise Nöd immer, Herr Jenny. Si wüssed ja: (zeigt auf ihre Brust) Wie s da inne usgseet, gaat niemert öppis a.

- Hermi Wo isch er überhaupt?
- Luise Wär meined si?
- Hermi Ire Maa, de Toni. Mir händ doch welle go fische. Oder (lacht) isch er amänd scho verreist uf Acapulco?
- Luise Lached si nur. Jede hät halt sin Schpliin - sie au. Das isch jetz emal sin Wunschtraum. Lömmer em doch die Freud.
- Hermi Nimmt mi scho wunder, was dää eso deet häre zieht. Hät er's vilicht uf es dunkelrassigs Chräbeli - ich mein Forälleli ab'gsee?
- Luise Ich wett em dänn mit some "dunkelrassige Forälleli"! Woo liit das überhaupt, das Acapulco?
- Hermi Kei Ahnig. Jedefalls nöd i der Umgäbig vo Züri. Wott er öppe nöd mit cho? Er hät gseit, ich söll en hütt am Morge biziite cho abhole.
- Luise Si müend en scho sälber go fröge. (deutet auf Werkstatt) De Nöpfli isch bin em.
- Hermi Dänn wirds dank nüüt mit fische. Wänn die zwei am uschnorze sind ... A was näggeleds jetz wider ume?
- Luise Was weiss ich. Chunnt welewäg chuun öppis Gschiits use. Isch mer aber doch na lieber, als wänn er würd im Wirtshuus versumpfe.
- Hermi Hät er egetli scho emal öppis erfunde, wo mer cha bruuche?
- Luise Bis hütt nanig. Mängsmal isch er wien es Chind und meint, di ganz Wält heig nur na uf sini Erfindig gwartet. Au vo der Autofabrik hät er nie me öppis ghört.
- Hermi Vo welere Autofabrik?
- Luise Aua. Jetz ha'mi verploderet. Vor eme halbe Jahr hät er däne sini neuscht Erfindig geschickt, irgendöppis mit Brämse. Oeppis ganz verruckts. Wie wänn er nüüt gschiiters z tue hett. Sägeds em jaa nüüt devo. Deet dure verschaat er kei Gschpass.
- Hermi Wär weiss, vilicht isch doch öppis dra.
- Luise Si glaubed doch nüme an Samichlaus?
- Hermi Scho nöd. Aber wänns doch öppis wär? Suscht hetteds em sicher scho abgseit.
- Luise Dänn chönnt er sich ja sin Reise-Traum äntli erfülle. Aber ohni mich. - Söll em jetz go rüefe, oder händ si sälber welle binem go ine luege?
- Hermi Lönnds en nur. Wänn de Nöpfli binem isch, bin ich sowiso überflüssig. Ich muess jetz einewäg prässiere. d Fisch warted nämli nöd de ganz Tag nur uf mich.

8. Szene

- Toni (kommt aus Werkstatt) Muetter, wo hämmer de Bränn-schprit? Hermi, was wottscht dänn du vo minere Frau? (droht schelmisch)
- Hermi Vo dinere Frau nüüt. Aber vo dir. (hält ihm Fischer-rute hin)

- Toni Danke villmal. (will mit Rute in Werkstatt, besinnt sich an der Türe) Was söll ich mit däre Geissle?
- Hermi Das sind Fischerruete, will mir doch hütt händ welle go fische.
- Toni Go fische? Ame Sunntigmorge?
- Hermi Hütt isch Samschtig.
- Toni Aha, sowiso. (gibt Rute zurück) Sä da, nimm si wider. Fische. Wie wänn ich Ziit hett für settigs. Säg emal, fällt dir eigetli nüt gschiiters i, als am heiter helle Tag go Würmli bade?
- Hermi I der Nacht biessed d Fisch ebe nöd a, dänn pfluuseds.
- Toni Muetter, wo isch dä Schprit?
- Luisse (hat leere Flasche aus dem Schrank genommen) Daa: ganz volle läär.
- Toni Schtärnehagel! Mir bruuched aber unbedingt Schprit. Ohni dää chömed de Nöppli und ich nöd wiiter.
- Luisse Und jetzt? Söll mer dä Fusel vilicht us de Bei abzapfe?
- Toni (zu Hermi) Duu häscht nöd zuefellig ächli Schprit im Sack, gäll?
- Hermi (übertrieben ernst) Nei, du Guete. Zuefellig grad nöd.
- Luisse (zeigt andere Flasche) Da inne hett's na es Tröpfli Bänzin.
- Toni Nämmer halt das. Wird wohl au gaa. (schaut Hermi an) Und du? Chan ich öppis für dich tue?
- Hermi Nei. Wiso?
- Toni Schtaasch da wie bschtellt und nöd abholt.
- Hermi Danke. Aber, wänd meinsch - bitte ... (will gehen)
- Toni Und grad schnappt er i, hä? Wo wottsch überhaupt ane?
- Hermi Go fische dank. Und weisch, was na? Dä Chorb chunnsch au wider emal zrugg über. Wart nur, du ... (ab)
- Toni Häts dä? Han em doch gar nüt z leid ta?
- Luisse Aber au nüt z lieb
- Toni Wusst nöd wiso. Go fische wott dä Chlaus. Ame Sunntig am Morge. Idee-e händ die Lüüt efäng. (in Werkstatt ab)
- Luisse (sitzt resigniert ab) Luuter Verruckti i däm Huus. Ame schöne Tag trüll ich beschtimmt au na dure. Gaat gar nümme lang.

9. Szene

- Margot (kommt, sitzt wortlos neben Luise)
- Luisse Ha gmeint, seigsch am Lädeler?
- Margot Isch mer vergange. Total.
- Luisse Eifach eso. Ganz plötzlich?
- Margot (schnupft) Mami, es isch doch alles en elände Fruscht.
- Luisse Gseesch grad eso us. Häscht doch welle go Schueh chaufe?

- Margot Heja, hani au. Aber ... si passed mir nöd - sind zwei Nummere z gross. (schluchzt)
- Luise Zwei Nummere chliiner händ si si nöd?
- Margot Hm-m. (schüttelt Kopf)
- Luise Dänn chaufsch der halt anderi.
- Margot Han ich ja au welle. Pinkfarbigi häts gha, todschigg säg der.
- Luise Aha, todschigg. Und? Warum häsch die nöd 'kauft?
- Margot Chasch dänn e Fuscht go mache, ohni Finger. (Geste Geld)
- Luise Ich ha dir doch hundert Franke 'gää.
- Margot Langed ebe nöd.
- Luise Aber du sälber häsch doch au nachli Gält?
- Margot Na rund zää Schtützli. Immer na z wenig.
- Luise Immer na z wenig, soso. (geht zum Schrank) Was choschts dänn?
- Margot Hundertdrissg. Isch doch en fertige Schitt.
- Luise Jää, nobel muss die Welt ... Da, namal zwängg. Aber das isch würlkli s letscht Mal.
- Margot (umarmt sie) Danke villmal, Mami. Du bisch würlkli di Bescht.
- Luise Wider emal, jaja. Haus jetz lieber, suscht isch dänn de todschigg plötzli au na furt.
- (Telefon)
- Margot (hebt Hörer ab) Bi Martens. Wär? Nei, ich bi nöd de Vatter. Müessted si eigetli a der Schtimm a märke. - Anton Martens. Jaja, das isch en. Und ich bi sini Tochter. Capito?
- Luise Wär isch es?
- Margot (winkt ab) Was wänd si dänn vonem? - Aha, persönlich. Dörf ich wenigstens ire Name wüsse? - Wie säged si? (sitzt ab) ... Olympia-Autowärch? ...
- Luise Wär isch dra? d Autofabrik? (will mithören)
- Margot (drängt sie weg) Söll ich em Bappe go rüefe? Nur en Momänt, bitte! (legt Hörer hin, zu Luise) Häsch das ghört? Die, wo de Bappe sini Erfindig ... weisch was das bedüütet? (eilt in Werkstatt ab)
- Luise Er söll ächli prässiere! (hebt vorsichtig den Hörer, schickt dem Anrufer einen Handkuss)

10. Szene

- Toni (kommt, aufgeregt, Margot hinter ihm her) Jaa! Da isch Anton Martens. Wäg de Brämse, ja! - Jawoll. - Jawoll. - Wie-wie-vill?? (sinkt auf Stuhl, wischt Schweiss von der Stirn) Isch guet, jaja. - Wider ... widerluege. (legt Hörer auf, schaut entgeistert die Frauen an) Jawoll ...

- Beide Was isch jetz? Verzell doch!
- Toni (fassungslos) Füzg. Füzg ... tuusig.
- Luise Waass??
- Margot Wievill??
- Toni Füzgstuusig. Seig ene mini Erfindig wärt. Hät dä gseit. (deutet auf Telefon)
- Luise (umarmt ihn) Toni! Bappe! Dänn simmer ja us em gröbschte use! Ich ha's immer gwusst: eimal klappts beschtimmt mit dinere Erfindig!
- Margot Und wänn chunnt dänn das Gält?
- Toni Ich ghöri wider von em. Hät dä Herr Meier gseit. Ebe dä, wo vorig da am Dings dingslet hät. - Dass däne mini Erfindig sonen Huufe Gält wärt isch. Nei aber au - dass ich daas na dörf erläbe!
- Margot Und dä hät würkli nöd chönne säge, wänn das Gält chöm?
- Luise Lass doch de Bappe zerscht wider emal zu sich sälber cho.
- Toni Luise. Uf dä Momänt han ich mis ganzi Läbe lang gwartet. Min Traum wird doch na wahr: Ich cha mir e Reis uf Acapulco leischte.
- Margot "Acapulco"! Mer chönnt meine, es gäb nüüt wichtigers. Jetz, wo mir äntli emal en Schübel Gält überchömed.
- Luise "Mir"?? Du, din B a p p e chunnt das Gäld über. Aer eleige.
- Margot Chunnt doch uf eis use. (schmeichelnd) Gäll, Bappeli?

11. Szene

- Näpfli (kommt aus Werkstatt) Frau Martens, hetted si mir vilicht es Schächteli Zeushölzli, ich mein Zündhölzli? -- Isch öppis? Ihr mached es Gsicht, wie wänn s grossi Los igschlage hett?
- Luise (verlegen, harmlos) Was söll dänn scho si? Gar nüüt Bsunders.
- Margot (spielt harmlos) Kei Grund zur Ufregig. Nänei.
- Luise Vergässed si's. Klar, wär s grooss Los super ... Sie händ mer ja na Idee-e, Herr Näpfli. (geht zum Schrank) Da, Zündhölzli. Was wänd si dänn mit däne?
- Näpfli Dankene. s Experimänt erläbt jetz dänn glii sin absolute Höheschpitz - äh, Punkt. Dänn wüsse'mer äntli, öb de Motor funkzioniert. Chumm Toni. Duu häsch de Vortritt. Ehre, wäm Ehre gebührt, Herr Erfinder. Das isch diis Wärch und din Verdiensch, was mir in tage- ja, was säg ich au - in nächtelanger, härter ...
- Margot De Bappe hät jetz kei Ziit.
- Toni Mach nur eleige wiiter, Näpfli. Ich bi mit mine Gedanke im Momänt nöd ganz augeblicklich ...
- Luise Da, nämäd si iri Zündhölzli. Und lönd si los!

- Näpfli Wänn die Sach funkelhölzlet - äh, funktioniert, Toni, dänn bisch du en Held. Und wär weiss, vilicht schtraalet dänn au es chliises Fünzeli - Fünkli - vo däm Glanz uf mich als din bescheidene Diener abe.
- Toni Du, Näpfli. Wänn das chlappet, dänn lad ich dich i. Dänn fahred mir zwei mitenand uf Acapulco. - Aber jetz hau's emal äntli! Gseesch doch, dass ich mit minere Familie na öppis muess beschpräche!
- Näpfli Wie d meinsch, liebe Toni - ganz, wie d meinsch. (ab)
- Margot Han ich richtig ghört: dä wott vo däm Gält en Teil für sich? So wiit chunnts grad na! Dä hät vilicht Illusione. Gäll Bappi, da sind dir dänn de Leo und ich scho nachli nöcher, als dä frässüchtig Schrüüblimonteur.
- Luisse Blaas dich nur nöd därewäg uf, Meitli. Kein Mänsch hät öppis gseit, dass de Näpfli ...
- Margot Mer kännt ja die Schliicher. Chasch mir glaube, däe laat nöd lugg, bis em de Bappi en Schübel voll vo däm suur verdiente Gält an Hals rüehrt. Ich gseene euse Bappi scho: dä guet alt Tscholi merkt doch überhaupt nöd, wänn ihn eine über s Ohr haut.
- Luisse Es tuets jetz, gäll! Söttsch di ja schäme! De Näpfli isch zwar en alte Plauderi, aber nie en Verbrächer.

12. Szene

- Näpfli (unter Werkstatttüre) Händ si mir grüeft, Frau Martens?
- Luisse (schiebt ihn zurück) Nänei, Herr Näpfli, es isch alles in Ornig. (Türe zu, vorwurfsvoll zu Margot) Mit dim dumme Ustrüefe machsch na di halb Wält verruckt!
- Toni Was isch los? Wär isch verruckt?
- Luisse Niemert, Toni - fascht niemert. Ich ha nur dinere Tochter wider emal müesse de Chopf abewäsche.
- Toni Aha. Wott si sich also doch la scheide?
- Margot Ich und scheide? Gaats dänn na?
- Toni Warum isch dänn din Maa nienet ume?
- Luisse De Leo isch doch bi sine Tschütteler, Toni.

13. Szene

- Leo (kommt aus Korridor) Wär redt vo mir? Was isch nöd rächt?
- Toni Jaja, wä'mer vom Tüüfel redt ... gäll Leo?
- Luisse Ich ha gmeint, du seigsch an ere Sitzig?
- Leo Han e paar Underlage vergässe, wo mir dringend bruuched. (will ab nach oben)
- Margot Leeooo ... (winkt ihn geheimnisvoll zu sich)
- Leo (schaut sie an) Ihr tüend eso gheimnisvoll, und du häsch sones verdächtigs Flimmere i de Auge. Was isch?

- Margot Du wirsch schtuune, Schatz.
- Leo (schaut alle der Reihe nach an)
- Luise Jaja: schtuune!
- Leo Und de Vatter hät wider emal en Blick wien en Näbelschiiwärfer. Isch er öppe scho wider z Acapulco?
- Luise Lass en. Aer hät hütt sin gröschte Tag.
- Toni (abwesend) Nei,Chinde, dass ich daas na dörf erläbe.
- Leo Säged doch äntli, was los isch. Margot?
- Margot (umarmt ihn) Leo ... mir sind riich!
- Luise Momänt, Meitli. Esoo isch es dänn scho nöd ganz. Din Bappe isch d Hauptperson, nöd du.
- Margot Du und de Bappe sind doch us däne Jaar use. Ihr chönnted doch das Gält gar nüme bruuche.
- Leo Was dänn für Gält?
- Margot Schtell dir vor: Fünfzgtuusig Franke!
- Leo Wievill?
- Margot Jawoll: 50'000 chunnt de Bappe über für sini Erfindig. Vor ere Viertelschtund händs aglüüte vo der Autofabrik. Und morn bringeds s Gält.
- Luise Vo däm hät aber niemert öppis gseit.
- Margot Oder vilicht erscht Übermorn. Isch au egal. Uf ein Tag ufe oder abe chunnts jetz au nüme a. Chasch dir vorschstelle, Schatz, was uf eus zue chunnt? Jetz chömmer dänn chaufe - chaufe ...
- Leo (setzt sich) Das haut ja de schtärchscht Gooli us de Finke. Fünfzg ...?
- Luise Häsch doch na welle go Schueh chaufe, Margot.
- Margot Das prässiert jetz nüme. Ich chauf mir doch kei so schäbigi Gurke me.
- Luise Di pinkfarbig-todschigge, hani gmeint.
- Margot 130fränkigi Schlarpe sind ja wüerkli under eusem Nivo. (nimmt 120 Franken aus der Tasche) Sä da, Mami, häsch dini Schtütz wider zrugg, wo d mir hütt am Morge vertlehnt häsch.
- Leo Wie isch das? Du häsch vo der Muetter Gält pumpet?
- Luise Lass doch. Es isch ja nöd s erscht Mal.
- Leo (springt auf) Das isch aber nöd wahr! Mir zwei verdiened zäme über sibenehalbtuusig Schtei, und du pumpisch dini Muetter a? Weisch überhaupt, was de Vatter für e schäbigi Ränte hät?
- Luise (steht zu Margot) Wie hoch, oder wie schäbig dass die Ränte isch, gaht dich gar nÜÜt a, verschtaasch? Und wänn ich minere Tochter öppenemal mit e paar Fränkli ushilfe, isch das ganz eleige mini Sach. Schriib dir das hinder dini Ohre, Herr Schwigersohn!
- Leo Margot, du gisch der Muetter das Gält sofort zrugg!
- Margot Han ich ja bereits welle mache! Sä da. Und de Räschte chunnt au na. Nur dass d nöd meinsch ...

- Leo De Räschte? Wie vill isch das?
- Luise (zu Margot) Söll em s Heftli under d Nase hebe? Lieber nöd. Chäm gwüss es Närvechriesi über.
- Leo Es wird ja immer schöner! Und ich ha vo allem nüüt gwüsst. Warum egetli nöd?
- Luise Ganz eifach, will dir niemert öppis verzellt hät. Will das nur dini Margot und mich a'gaat.
- Leo Ah so? Dänn bin ich i däm Huus eifach bloss de dumm Auguscht, wo einewäg nöd rächt druus chunnt?! Dänn verratisch mir wenigstens vilicht emal, wie' dini Schulde wottscht zrugg zaale, Margot?
- Margot Die cha s Mami ja eifach vom Gält zrugg bhalte, won eus vom Bappe sinere Erfindig zue'schtaat.
- Leo (lacht) Duu häsch wüerkli Humor!
- Toni (noch abwesend) Nääi, Chinde, dass ich daas na dörf erläbe!
- Luise (faucht ihn an) Jetzt fang du nöd au na a!
- Toni Isch öppis Bsunders, dass ihr eso luut mitenand müend rede?
- Margot (schmeichelnd) Gäll, Bappeli, es schtimmt doch, dass mir die füfzg Tuusigerli, wo d überchunnsch, ehrlich und redlich mitenand tüend teile?
- Toni Häsch du gseit: "ehrlich und redlich" teile?
- Margot Hä weisch, s Mami und du händ doch alles. Und zum Läbe bruuched ihr ja au nümme vill. Dänn wärs ja Sünd und schad, ich mein nöd meh als gerächt, wänn ich und de Leo ...
- Leo Ohni mich, gäll! Lass mich schön us däm Chuehhandel use!
- Margot ... wänn de Leo und ich, säge'mer emal es 40'000igerli und s Mami und du 10'000 Franke würded übercho. Weisch ja, Bappeli, 10'000 Franke sind e schöni Schtange Gält, hmm?
- Luise Meitli, was isch dänn i dich ine gfaare? Bisch egetli übere gschnappet? Du verteilsch Gält, wo na nienet ume isch - und dir scho gar nöd ghört!
- Margot (euphorisch) Leo - Schatz! Häsch es überhaupt tscheggt? 50'000 Schtützli bar uf d Hand! Lass mich emal überlege, was mir mit däm alles chönd undernää. Aber ächt guet dure hirne, nur nüüt überschtürze. - Ich bruuch es Papier! (holt Schreibblock aus dem Schrank) Chumm, hock emal zue mer häre. Mer wänd ...
- Leo (bleibt stehen, schüttelt stumm den Kopf)
- Margot Fünfzgtuusig. Das sind füfzg mal tuusig Franke. Mensch - die Schtütz! Das git ja ... es fällt mir beschtimmt öppis i, wie mir das vile Gält ...
- Luise Wien ihr das vile Gält am schnällschte chönnted verjuble, wottscht sicher säge.
- Margot (im Fieber) Zerscht emal e total neu Garderobe. Es bliibt ja immer na en tolle Räschte. Und äntli emal au de Wunder-Pelzmantel, won ich mir scho längscht gwünscht han.

- Toni (noch abwesend) Nei, Chinde, dass ich daas na dörf erläbe.
- Margot (Überlegt, notiert eifrig)
- Luise (schaut sie an, geht dann zu Toni, legt ihm die Arme auf die Schulter) Gäll, Toni, es isch wüerkli es Glück, wä'mer esoo liebi, fürsorglichi Chind hät.
- (In der Werkstatt ein Knall, Glas splintern, Metall klirren)
- Alle (ausser Toni, der nach wie vor mit verklärtem Blick vor sich hin sinniert, springen auf und starren auf die Werkstatt-Türe)

14. Szene

- Näpfli (kommt total lädiert, russverschmiert, zerrissener Kragen etc. von Rauchqualm verfolgt aus der Werkstatt, nach einer Weile) Das Experimänt isch leider nöd ganz perfäkt use cho: de Motor häts i d Luft gjagt und de Katalysator isch em hine naa gfloge.
- Toni (noch abwesend) Nei au, Chinde - dass ich daas na dörf erläbe.

Vorhang

Z w e i t e r A k t1. S z e n e

- Luise (sitzt vor einem Stapel Couverts am Tisch, öffnet eines nach dem andern, liest) Radio-Telefischion Graber: Schtereio-Alag, 3'750 Franke. Weiss de Gugger, was das isch. Uf all Fäll kei Kafimaschine, die wär billiger. (betrachtet Adresse) Herrn Anton Martens. Das isch eidüütig min Toni. (nächstes Couvert) Fotohaus Hubler: Schpiegelreflex-Kamera 1'250 Franke. (schaut auf Adresse) Au an Toni adrässiert. (nächstes Couvert) Hopplä, fascht e halbi Siite: 4'850 Franke. Au für de Toni. (lässt restliche Couverts auf den Tisch flattern) Die lueg ich lieber nöd a, muess mich dänn au nöd ufrege. Chumm einewäg nümme drus.
- (Im Korridor Gemurmel: Margot und Leo kommen)
- Luise Bi scho gschpannt, was' jetz na häre schleiked.
- (Türe wird aufgestossen)
- Margot (kommt mit Leo, voll beladen mit Paketen) Aentli deheim, ha's scho fascht nüme möge träge. Mami, nimm mer doch öppis ab, bitte.
- Leo Ufpasse, Schatz, lass jaa nÜüt la gheie.
- Luise Zerscht mach ich emal d Türe zue. Das zieht ja wie ime Lagerschuppe.
- Margot (und Leo stellen die Pakete auf Tisch und Büffett)
- Luise Säged emal, sind ihr eigetli na z rette?
- Margot Wiso, was häsch au?
- Luise Was händ ihr dänn jetz na alles zäme'poschtet? (schaut Pakete an) Schuhhaus Obermann, Boutique (spricht B-o-u-ti-qu-e) Yolanda, Fernseh-Graber - Momänt, dä Name han ich scho emal gläse oder ghört. Ah ja, d Rächmig ...
- Leo Was, dä hät scho e Rächmig gschickt?
- Luise Oeppis wäg ere Schtenerografii, glaubi.
- Leo Schtereoradio und drei Luutschprächer, weisch.
- Luise Ihr händ doch scho en Radio.
- Margot Us däre uralte Grüüschkomode bringsch doch kän richtige Sound me use.
- Luise (hält ein Paket hoch) Scho wider vom Färneh-Graber! Was isch dänn daa inne na cheibs?
- Leo E Video-Kamera.
- Luise Für was?
- Margot (nimmt ihr Paket ab) Gseesch dänn alles emal. Mit sonere Video-Kamera cha mer filme. Isch hütt total in.
- Luise I was inne?

- Leo Weisch, Muetter, mit däre cha mer alles uf'nää. Wie läbigi Fotene, verschtaasch? Und die chasch dänn über de Färnseher abschpile und aluege, fascht wie im Kino. Chunnsch druus?
- Luise Dänk scho. Aber zerscht müend ihr ja au emal deheim bliibe. Ohä, was isch dänn daa inne? (hält Paket Margot unter die Nase) "B-o-u-ti-qu-e".
- Margot Gib. (nimmt das Paket ab) Das gheisst Butik.
- Luise Schtaat aber düütlich: B-o-u-t-i-q-ue.
- Margot Isch ebe französisch. Aber das verschtaasch du halt nöd.
- Luise Aber vo Rächnige verschtaan ich dänn en Huufe, säb chasch mir glaube.
- Leo Was für Rächnige?
- Luise (gibt Leo ein Bündel) Da. Settigi. Für eu. Au wänn alli an Bappe adrässiert sind. Für dä Plunder, won ihr i de letschte Täg zäme ramisiert händ, wie wänn Usverchauf wär. Wie vill Schulde wänd ihr eigetli na mache?
- Margot Aber Mami. Schulde sind kei Hase, die laufed eim nöd devo. Wänn äntli emal em Bappe sis Gält cho isch ... Händ ihr's immer nanig?
- Luise Ebe nöd. (nachdenklich) Scho e ganzi Wuche warte'mer jetzt druf.
- Leo Ich träg das ZÜüg emal überufe. (mit einem Teil Pakete ab)
- Luise Langsam wirds mir ächli ungmütlich.
- Margot Wo isch dänn de Bappe?
- Luise Mit em Nöppli go fische.
- Margot Dä hät vilicht Närve. Er würd sich gschiiter um sis Gält kümmere. Chönnt ja emal a'lüüte oder wenigstens schriibe und ene ächli Dampf ufsetze. Ich wär däne scho lang uf d Buude gschtige.
- Luise Ja, usgrächnet du. Mir wirds diräkt schlächt, wänn ich dra dänke, was ihr alles zäme'kauft händ.
- Margot Nur kei Angscht. Wird alles uf Heller und Pfennig zahlt. Wänn ich dänn s Gält emal i de Händ han ...
- Luise Rünnts dir doch zwüschet de Finger abe wie Sand am Meer. Söttsch efäng ächli vernümfziger si und nöd grad jede Ramsch welle ha. Isch doch luuter unnötigi War.
- Margot Du bisch guet. "Unnötig". Alles, Mami, jedes einzelni Shtuck, bruuched mir dringend, verschtaasch. Wänn mir s Gält scho früehner gha hetted, wär das alles längschtens poschtet.
- Luise Ihr gänd vierhändig Gält us, won eu nöd ghört und gar nanig da isch.
- Margot 40'000 schtönd eus zue. Hät de Bappe sälber gseit.
- Luise Gar nüüt hät er gseit. Wo du das Gält "verteilt" häsch, hät de Bappe selig vor sich häre träumt und suscht rein nüüt. Und das git dir na lang nanig s Rächt, zum s Gält us em Feischer z'rüehre.

- Margot Zum Feischter use rüehre - wänn ich das nur scho ghöre. Lueg doch emal gnau i die Schachtle ine: alli total volle War!
- Luise Ha scho gseit: mit überflüssigem Chram. "Video-Kamera". Chasch mir vilicht erchläre, für was die nötig isch? Oder: "Schpiegel-Refläx-Kamera", hä?
- Margot Wohär weisch dänn du ...?
- Luise Häsch öppe gmeint, ich chönn nöd läse, was uf däne Rächtnige schtaat, won ihr grosszügig an Bappe händ la schicke??
- Margot Ich ha nüüt settigs welle chaufe. Aber de Leo ...
- Luise Dänn red dim Maa emal rächt dütli is Gwüsse! Schtärnehagel! Ihn gaat das Gält nämli sowiso en alte Chabis a!
- Margot Bis so guet, Mami, gäll. De Leo isch schliessli min Maa. So, und jetz wott ich die Sache überufe tue. (will mit zwei Paketen ab)

2. Szene

- Leo (kommt von oben, witzelt) Häsch na e paar Päckli vergässe, Schätzli.
- Margot Han ebe nur zwei Händ! Chasch dank au öppis schaffe, wänd scho ums Verrode en Schpiegelreflax-Fotiapparat u n d e Video-Kamera muesch ha. Weisch genau, dass ich vo Afang a dergäge gsi bin. (ab)
- Leo Was isch dänn i die ine gfahre?
- Luise Rächt hät si. Grad dä Fotiapparat und die Filmmaschine heig si ämel nöd welle, hät si gseit.
- Leo Und über de "schäbig Räschte" hät si gschwige? Die halb Wohnig überobe isch voll 'bige, und d Margot schleikt immer na mee ufe. Isch richtig im Fieber. En Pelzmantel, sächs Paar Schue, Dameschue natürlig - drüü Damechleider, feuf Röck, sächs Jupes, acht Bluuse, en Früeligs-, en Summer- und en Herbschtmantel. Zu jedem Mantel es Foulard, e Tasche und de passend Huet. Und weiss de Gugger na was alles.
- Luise Mir bruuchsch das nöd z verzelle. Schimpf mit dinere Frau. Bisch schliessli en Maa und wirsch si woll chönne brämse.
- Leo Du kännsch si so guet wien ich, oder na besser. Versuechs emal, wännd dini blaue Wunder wottschesch erläbe. Aech, für was schtritt ich mit dir überhaupt wäge Sache, wo nur d Margot und mich öppis a'göhd. (ab nach oben)
- Luise (ihm nachschauend) Grad eso ha'mers vorgschtellt. Si wänd alles ha, und jedes seit, s ander chönn de Hals nöd voll gnueg übercho. Wänn dä Chlütter nöd bald chunnt, gaats nüme lang und de Pfändigsbeamti wird bin eus Schtammgascht.

(Stimmen von Toni und Nöppli im Korridor)

3. Szene

- Toni (kommt mit Nöpfli, beide mit Angelruten) Nänei, Nöpfli, esoo eifach, wie du dir das vorschteilsch, cha's nie funkzioniere. Chasch mir glaube: dä Umlaufhebel dörf uf kein Fall quär schtaa zum ... weisch scho, was ich wott säge. Gaat doch gar nöd, Nöpfli. Schtell dir emal vor ...
- Luise (macht sich bemerkbar) Hmkmmm!
- Toni (schaut sie kurz an) Isch öppis? (zu Nöpfli) Schtell dir doch nur emal vor ... (zu Luise) Isch öppe Gält cho?
- Luise Nei, ebe nanig. Säg emal, was isch dänn das für e neui Mode? Ihr tramped da ine und säged nöd emal me "Grüezi".
- Nöpfli Grüezi wohl, Frau Martens. Si müend entschuldige, aber ich bi gar nanig zum Wort cho.
- Toni Schtell dir jetzt emal vor, Nöpfli: wänn mir dä Umlaufhebel ... Was häsch gmeint, Luise? s Gält isch scho cho?
- Luise s Gält seig nanig cho, han ich gseit.
- Toni Aha. Hät mer doch welle si. Nöpfli, los, mir müend s Ganze namal in aller Rueh dure danke.
- Nöpfli Du seisch es und ich ha's au grad welle säge, Toni. Häsch absolut rächt, wänd meinsch...
- Luise (laut) E Tasse Kafi??!
- Nöpfli Wär gwüss nöd nötig, Frau Martens, gwüss würkli nöd. Dankene, gärn.
- Luise Du au, Toni?
- Toni Wiso? Was häsch gmeint?
- Luise Ob du au e Tasse Kafi welisch?
- Toni Ich? Isch scho Ziit zum Zmorgeässe?
- Luise Toni, i anderthalb Schtund gits Zmittag.
- Toni Han ich dänn bereits Zmorge gha?
- Luise (Blick auf die Uhr) Genau vor vier Schtund.
- Toni Und was gits hütt Zmittag?
- Luise Fisch. Häsch ja sicher e paar mit'bracht?
- Toni (Kopfschütteln) Z-z-z, wohär sött ich ächt Fisch ha?
- Luise Wänd dreiehalb Schtund lang zum fische ame Bach ghocket bisch, häsch dank wohl e paar Läuigel gfange.
- Nöpfli Frau Martens. Ihre Ma und ich, ich mein - zum fische simmer eigetli gar nöd cho.
- Luise Was händ ihr dänn dä ganz Morge gmacht?
- Nöpfli Mir händ, mit Verlaub, euses neui Projäkt dure beschproche.
- Toni Und Fisch hämmer e kei gfange. Häsch nüüt anders?
- Luise Salzhärdöpfel, Hackfleischtätschli und Salat.

- Näpfli Mmmmh - prima! Mis liebschte Aesse! Säged si, tüend si amigs d Fleischchüechli au chreftig würze, mit Peterli, Schnittlauch, Paprika ... und eme Schprützli Curry?
- Luise Sowiso.
- Näpfli (schluckt einigemale) So richtig schön dure'braate und mit eme Ananasschnittzli garniert ...
- Luise Si bruuched iri Auge nöd eso z vertrülle, Näpfli. Ich ha nämli gar nüt gseit vo "ilade".
- Näpfli Nänei. Han ich au gar nöd erwartet. Aehm, ich ha bloss welle säge ... Was dänked si au, Frau Martens. Ich und guene - nänei.
- Toni (gibt Luise seine Angelrute) Häsch nöd öppis gseit vo Kafi?
- Luise (hält ihm Rute hin) Was söll ich mit däre?
- Toni Aha. (nimmt sie) Chumm, Näpfli, heb duu dich a däm Chnebel. Und jetz müemmer alles namal grüntli mitenand dure danke. (geht gegen Werkstatt)
- Näpfli (folgt ihm, zögernd) Jää, aber de Kafi, Toni?
- Luise Bring ich dänn übere. So, und jetz ab de Schine mit eu!
- Toni Wohi? Aha. Also, gömmer. (will mit Näpfli ab)

4. Szene

- Margot (kommt von oben) Bappi! Häsch s Gält scho übercho?
- Toni Weles Gält? Ah, säb meinsch.
- Luise Herr Näpfli, gönd si scho emal i d Wärchschtatt übere. Min Maa chunnt dänn au grad.
- Näpfli Scho rächt, Frau Martens, scho rächt. (ab)
- Margot Also, wie isch es? Du muesch doch wüsse, öb s Gält cho isch.
- Toni Was seit d Muetter?
- Margot Si hät nei gseit.
- Toni Dänn isch es dänk scho eso. d Muetter lüügt nämli nöd. (will gehen)
- Margot Intressiert dich dänn überhaupt nöd? Mami, red doch duu emal mit em.
- Luise Anton!
- Toni Was isch? Sid wänn seisch du mir "Anton"?
- Luise Häsch verschtande, was dini Tochter gseit hät?
- Toni Nöd rächt, Was dänn?
- Luise (zu Margot) Gseesch. Din Bappe läbt inere ganz andere Wält.
- Margot Bappeli! Was isch dänn mit dir? Träumsch wider emal vo Acapulco?
- Toni (hellwach) Was isch mit Acapulco?

- Margot Duuu! Mir warted uf s Gält! Verschtaasch? Mir bruucheds!
Sogar sehr dringend! Mir händ doch eso vill poschtet.
Und d Rächnige fladered au bereits is Huus!
- Luise Ja, Toni. Und alli sind a dich persönlich adrässiert.
- Toni Rächnige? Für mich? Muetter, hämmir dänn öppis kauft,
wo mir nöd grad zahlt händ? Duu, eso öppis han ich
dänn gar nöd gärn.
- Luise Mir doch nöd, aber die Junge!
- Toni (abgehend) Was gaat das mich a? (unter Werkstatttüre)
Du, Nöpfli, vorig isch mir grad öppis z Sinn cho. (ab)
- Margot Bappe! Isch däm Maa dänn wüerkli egal, was mit sinere
Familie passiert? Aer cha sich doch nöd eifach eso ...
- Luise Wie d gseesch, chan är das. Was häsch eigetli welle?
- Margot Er söll äntli emal öppis mache! De Leo und ich händ
na e paar Wünsch. Aber mir chönd doch nöd eifach go
druf los chaufe, wänn na kei Schtütz ume sind.
- Luise Das fällt dir ja zimli schpaat i. - Ich weiss nöd, mir
chunnt die ganz Gschicht überhaupt ächli gschpässig
vor. Kein Brief, nur sone kurligs Telifon - ich weiss
nöd ...
- Margot (sinkt auf Stuhl) Mami, bis so guet. Maal de Tüüfel
nöd a d Wand. Chasch eim wüerkli en Schreck i'jage. Was
seit dänn de Bappe? Aer hät ja mit däm Meier gredt?
- Luise Mit em Bappe chasch doch überhaupt keis vernümf-tigs
Wort me rede, sid em de Nöpfli de Floh is Ohr gsetzt
hät, är seig es Schenie. (gibt ihr Tablett mit zwei
Tassen Kaffee) Da, bringene das in iri Schpintisier-
schtube dure. Chasch em Bappe grad ächli is Gwüsse rede.
- Margot Uf säb chasch dich verlaa! (ab)
- Luise (für sich) Und ich han eifach käs guets Gfüül.

5. Szene

- Leo (mit Videokamera von oben) Wo isch d Margot?
- Luise (deutet auf Werkstatt) Si wott ire Bappe go in Sänkel
schstelle. Was häsch deet?
- Leo Das isch jetz ebe die Video-Kamera. Ich wett si ächli
usprobiere. Lauf doch emal vo daa deet übere. Ich tue
dich dänn filme.
- Luise Mich? Dich häts meini! Ich und ... nänei.
- Leo Ich wett nur prüefe, öb si au richtig funktioniert.
Bis doch so guet. Und verzell irgend öppis bim dure
laufe.
- Luise Wänd meinsch, es bringi öppis ... (läuft hin und her,
während Leo filmt) Das isch dänn e Familie. De Huus-
haltigsvorschtand hät kein klare Chopf me, sid er under
d Erfinder 'gange isch. - - Isch rächt eso?
- Leo Jaja, prima! Vilicht nöd z'schnäll laufe.
- Luise Guet. Aer chunnt nüme rächt druus, was um ihn ume gaat,
hocket vom Morge bis zabig i sinere Chlütterlibuude und

- Luise laaht sich vom Näpfli, däm Oberplauderi, a'himmle, glaubt in allem Aernscht, är seig es Schenii.
- Leo Guet, Muetter! Ganz toll! Vilicht nachli langsamer rede. Wiiter. (realisiert nicht, was Luise spricht)
- Luise Und der Margot, euserer Tochter, isch es in Chopf gschtige, will de Bappe ufs Mal so vill Gält ... warte' mer das lieber emal ab. Si chaufft di halb Schtadt zäme. Alles Plunder, wo's überhaupt nöd esoo nötig händ wien äntli en eigeni Wonig. Und em Bappe sis Gält, won er sött übercho, rünnt' ere zwüschet de Fingere dure wie Sand. Nimmt mich scho wunder, was si sich eigetli dänkt. De Bappe und ich sind au nümme di Jüngschte und hetted doch gärn äntli emal ächli mee Rueh.
- Leo Momänt, Sitz emal ab und red diräkt i d Kamera. Ja, eso isch prima. Wiiter.
- Luise Und min Schwigersohn, dä Lappi, laaht sini Frau eifach la mache. Hilft ire sogar na bim Schlüüdere. Wänn die zwei däwäg wiiter wurschtled, langets ene nie zu öppis eignem. Aber wär weiss, vilicht dänkeds einewäg, wänn di zwei Alte emal ab der Wält sind, hämmer sowiso en eigni Hütte. Was sölls also. Aber uf säb chöneds na lang warte. De Bappe und ich händ euserer läbtig gschaffet und gschpaart und wänd jetz au na ächli vo der Wält und vom Läbe ha. Vilicht au emal ächli go reise. Ufs Rütli. Oder is Bärner Oberland, amänd sogar au uf Davos oder Zermatt. Muess ja nöd usgrächnet Acapulco si. Eifach emal ächli use us däm Narrehuus. Nur es einzigs Mal anderi Luft ...
- Leo Fantastisch, Muetter! Lauf jetz wider ächli ume, und red wiiter!
- Luise Wo bin ich jetz gsi? Aha, ja: Wänn d Chind äntli vernümftig würded, dass si doch na chönnted en eigni Wonig, oder sogar es Hüüsli chaufe, wäred de Bappe und ich rundume zfride. Und wär weiss: vilicht dörfed mir au emal es Aenkelchindli uf de Aerm träge, mit em go schpaziere, als glücklichich Grosseltere. Aber esoo, wie s jetz usgseet, glaub ich bald chuume an es Wunder.
- Leo Soo. Das langet.
- Luise Wiso? Han ich öppe nöd rächt? Oder häsch gar nöd zue-zueglost?
- Leo Ich ha gnueg z tue gha mit filme.
- Luise Aha. Und jetz häsch alles i däm Chäschtli inne? Au, was ich verzellt han?
- Leo Jedes Wort, jedi Bewegig. Alles.
- Luise Und das chasch jetz dänn über de Färnseher aluege und lose?
- Leo Du seisch es.
- Luise Dänn gib ich dir und de Margot en guete Rat: Lönd die Sach hütt zabig, wänn ihr zwei ganz eleige sind, emal abe laufe und losed ganz guet zue. Aber dänkeds dra: vo nüüt chunnt nüüt. (schaut ihm in die Augen) Und dänn na öppis, Leo ... (winkt nach einer kurzen Pause ab) Aech was - hät ja doch kein Sinn. (ab ins Zimmer)

Leo (schaut ihr nach) Was söll jetz das?

6. Szene

Margot (kommt) Ah, du bisch da? Wo isch s Mami?

Leo Im Zimmer äne.

Margot De Bappe isch vilicht en schture Hund. Meinsch, ich brächt en dezue, dass er däne Autogselle äntli Bei macht?

Leo Muesch nur nöd übertriibe.

Margot Du bisch wüerkli guet! Mit was wettisch suscht ächt dini Videochischte zaale?

Leo Dänk mit em gliiche Gält, wo du din Pelzmantel etcä-tera wottsch bläche. Was seit er dänn, din alte Herr?

Margot Ebe nöd vill. Wäg em Nöpfli, däm Knallfrosch, hani au nöd guet chönne rede. Wänn dä Typ nöd binem wär, hett ich wüerkli emal fraktur gredt mit em.

Leo Du, lauf doch emal ächli umenand. Ich wett die Kamera nachli usprobiere.

Margot Und suscht nüüt me? Aber, bitte, mit mir cha mer ja alles mache. (läuft) Isch rächt eso?

Leo Ja, guet. Vilicht nachli pläuderle.

Margot "Pläuderle" au na. Bitte: Das sind efäng Zueständ i däm Huus. De Bappe chunnt für en Erfindig 50'000 Schtei über und tuet, wie wänn em dä Chlotz total schnurz wär. Mer chönnt wüerkli meine, är heigs chischtewiis im Chäller. Und mir bruucheds doch ächt dringend. Euseri Lieferante wänd schliessli au nöd ewig uf iri Monete warte.

Leo Lauf doch emal zum Chochhärd übere und tue degliiche, welisch öppis chöchele.

Margot Hä? Gaats na??? Ich cha ja gar nöd "chöchele". Han ich au gottseidank nöd nötig. Bi schliessli bruefstätig. Und cha nöd mit verwärchete Händ is Büro. Und wänn s Mami gärn chochet - was sölls also?

Leo Dänn gaasch halt zum Chuchibüffee und machsch wenigsch-tens es Türlü uf. Bis so guet.

Margot (tut es) Wänn s Mami nur ächli mee Mumm i de Chnoche hett und em Bappe emal de Marsch würd blase. Aber ebe. Was cha mer vomene Huusmüetti scho vill erwarte. Debi chönnt si sich ja wüerkli freue, dass ire und em Bappe volli zäätuusig vorig bliibed, wo's demit chöned mache, was' wänd. Ich red ene sicher nöd dri. Nur wänns im Fall em Nöpfli na wetted Schtütz an Grind schmeisse, dänn gäbs en ächt schauerliche Mais. Dänn würded si s Gält gschiiter uf d Bank bringe und es Schpaarkonto uftue für euseri Eigetumswohning, wo mir ja scho lang wetted. Das isch ja überhaupt d i e Idee! Si chönnted eus wüerkli hälfe. Was wänds au suscht scho mit zäätuusig Schtei afange!

Leo Das langet.

Margot Wiso? Han ich öppe nöd rächt?

Leo De Film dänk. (lacht) Und suscht weisch doch, dass ich fascht immer dinere Meinig bin.

(Türglocke)

Margot (ruft aufgeregt) Mamii! Es hät glüüetet!

7. Szene

Luise (kommt aus Zimmer, aufgeregt) Warum gaasch nöd sälber go luege?

Margot Isch doch nöd m i n i Wonig.

Luise Alles, aber au alles muess mer sälber mache. Wänn mir au nur eimal öpper öppis würd abnää. (ab in Korridor)

Leo Warum chasch du das eigetli nöd?

Margot Für was au?

8. Szene

Toni (kommt aus Werkstatt) Häts vorig nöd gschället? Gaat niemert go luege?

Leo d Muetter isch scho 'gange.

Toni Wänns öppis bsunders isch, chönd er mir ja rüefe.

Margot Vilicht chunnt s Gält!

Toni Ihr wüssed ja, won ich bin. (ab)

Margot Häsch jetz gsee? Total schnurz isch s em! Vilicht isch es ja wüerkli ...

(Stimmen aus Korridor)

Margot (horcht an der Türe) De Briefträger! s Mami muess unterschriibe.

Leo Dänk en Scharscheebrief - de Schegg!

Margot Pscht! Jetz isch er 'gange. s Mami chunnt zrug.

Beide (weg von der Türe, geben sich uninteressiert)

9. Szene

Luise (kommt mit Brief, betrachtet ihn) Vo der Autofabrik.

Margot (reisst ihr Brief aus der Hand) Leo! Was han ich gseit?! - Es Mässer!

Luise (energisch) Gib mir dä Brief ume! Dä ghört em Bappe!

Margot Mer chönnt au meine. Da, machsch en halt duu uf. (gibt ihr Brief)

Luise Isch für de Bappe. Aer muess en doch ...

Margot Mami! De Nöppli isch bin em! Muess dä unbedingt wüsse ...?

Luise Häsch rächt. (öffnet Couvert, zieht Brief heraus, legt Couvert auf den Tisch, liest)

Margot (sucht rasch im Couvert) Nüüt dinne, kein Schegg! Also, lies vor, was schriibeds?

- Luise (liest fertig) Das gits doch nöd. Leo, en Schtuel.
(sie setzt sich, gibt Margot den Brief)
- Margot (liest hastig, dann) Leo, rasch en Schtuel. (sie sinkt auf den Stuhl, starrt nochmals in den Brief)
..."danken für die Unterlagen. ... handelt es sich leider um keine neue Erfindung, die für uns interessant sein könnte. ... hat unsere Konstruktionsabteilung bereits vor einigen Jahren wesentlich einfacher und kostengünstiger gelöst. ... bedauern ..." etcetera.
- Aber si händ doch em Bappe telefoniert!
- Luise Jaja, a'glüütet hät em scho öpper. Aber wär?
- Leo Meinsch, es seig gar nöd d Autofabrik gsi?
- Margot Wär dänn suscht? (weinerlich) Wär söll jetz min Pelzmantel und alles zahle?

10. Szene

- Toni (kommt aus Werkstatt) Was isch dänn für en Krach da inne? Wänn ihr zwei ewig schtrited, wärs also bald gschiiter, ihr würded eu la scheide. De Nöppli und ich chöned bi däm Mais gar nöd richtig schtudiere.
- Margot (heult) Bappe - Bappeli, wänn du wüsstisch, was passiert isch ...!
- Luise Hör uf brüele, und bis schtill!
- Toni Aber Muetter. Isch doch hüttigstags nüüt me schlimms, wänn sich zwei lönd la scheide. Wänn kei Chind ume sind, umso besser. Heja, ich meine, wänns nöd andersch gaat ... Jaa, won ich na jung gsi bin, isch es e Sänsazion gsi, wänn zwei wider usenand 'gange sind. Aber ebe, hütt isch nüme geschter.
- Luise Mach dir über das kei Sorge, Toni, haus nur wider zum Nöppli übere go wiiter tüftle.
- Toni Was söll ich mit däm use'tüftle?
- Luise Ir sind sicher wider anere neue Erfindig, oder?
- Toni Aha, ja. Sowiso, häsch rächt. (geht, unter Türe) Isch nüüt äxtras, Nöppli, mir chönd ruehig wiiter mache. (ab)
- Margot (heult) Und ich tschegge's eifach nöd! (liest) "... handelt es sich leider um keine neue Erfindung ..." Was hät ächt dä alt Chlütterer überhaupt für en Misch zäme' baschtlet?!
- Luise Margot! Schäm di! De Bappe hät überhaupt kein Misch 'baschtlet. Aber en Andere - und ich glaub, ich weiss au scho, wär.
- Margot Dass en Mänsch eso gemein chan si! - Leo, was mached mir jetz mit däre War?
- Leo Dänk wider zrugg bringe, was ächt suscht. Nur: was söle mir däne Lüüt au säge - esoo, wie mir drii gläge sind? Säged mir d Warret, müemmer für de Schpott nüme sorge.
- Margot Mami, säg doch au öppis!
- Luise Lüged doch zäme, was ihr wänd. Das müend ihr scho eleige us'chüechle.

- Margot (wütend) Soo isch rächt! Laasch eus eifach im Schlammassel hocke! Dis eige Chind! (will ab) Ich gaa mit em Bappe go rede.
- Luise Underschtand dich! Du weisch genau, dass är sonen Schock nöd würd verwinde! Leo, d Margot isch dini Frau - zeig ere duu doch emal de Meischer!
- Leo Margot! Wänd nöd augebliklich vernümfzig wirsch und dine Eltere wiiter wottschi d Schuld i d Schue schiebe, passiert würkli öppis! Gschuld sind mir zwei ganz eleige. Mir händ ja nie gnueg übercho. Und alles nur, will sich sonen Glünggi mit em Vatter en hundsgemeine Schärz erlaubt hät.
- Margot (heult lauter)
- Leo Hör emal uf brüele!
- Margot (will nach oben)
- Leo Was wottschi überobe?
- Margot Dänk de ganz Plunder wider go i'packe. (ab)
- Luise Genau vor däm Momänt han ich immer Angscht gha.
- Leo Mir Chläus! Hett eus eigetli sölle z danke gää: Nur es Telefon, nie en Brief.
- Luise Lueg au da! Jetzt, wo de Höheflug in Chübel gheit isch, wirsch au du ufs Mal schlau.
- Leo Jaja, ich weiss: Hinde drii gaggered amigs au di gschiitschte Hühner. (ab nach oben)
- Luise (nachrufend) Jaja: d i n i scho! (sinkt auf Stuhl)

11. Szene

- Toni (kommt) Du, Luise, ich bruuch dringend ...
- Luise Wänd öppe na mee Schprit wottschi - es hät keine me. Au kei Bänzin! Und wänn mir au na daa hetted, gäb der keine, will ihr ja nüüt als Dummheite mached. (laut) Ich laan mini Wonig doch nöd vo zwei Verruckte i d Luft jage!
- Toni (erstaunt) Säg emal, was isch dänn dir über s Läberli 'kroche? Woo fäält's?
- Luise Was cha mir scho fääle? Ich bi gsund, mini Tochter chaufft ohni en Rappe Gält die halb Schtadt zäme, de Schwigersohn hilft ere na und hät suscht nüüt anders im Chopf als ewig sin Fussballklub. Und min Maa meint, är seig en genialische Erfinder, und de Nöppli hocket alli Tag bi eus am Fuettertrog. Jetzt seisch d u mir vilicht, was mir suscht na chönnti fääle!?
- Toni (besorgt) Esoo känn ich dich gar nöd, Luise. - Henu. Gschäch nüüt Schlimmers. - Du, ich bruuche dringend na e Schteckgufe. E DÜüse isch verschtopft.
- Luise (Übertrieben gleichgültig) Jaja. Min Maa brüelet nach ere Gufe, und ich trottlet los und gaan em eini go hole. Isch ja immer eso gsi und bliibt dänk au wiiter eso. (sucht in Schublade, gibt ihm die Nadel) Da. Isch aber für di verschtopft DÜüse, nöd für eues Luftschloss.

Toni Danke. (so nebenbei) Isch s Gält hütt cho?
 Luise Nei.
 Toni Hänu. (will gehen)
 Luise Es chunnt au nie.
 Toni Au guet. (geht hinaus, kommt sofort zurück) Was häsch gseit?
 Luise Ich? Gar nüüt!
 Toni Ha gmeint, heigisch gseit, das Gält chömm nie. (lacht vor sich hin) Schtimt scho: Wänn mer älter wird, wird mer au immer ächli kurliger. Ghöre glaub bald na s Gras wachse. (ab in Werkstatt)
 Luise (seufzt) Wie söll ich s däm Maa au nur bi'bringe?
 (Türglocke)
 Luise En Bsuech hät mer jetz grad na gfäält. Hochkant flüügt dä use! (ab in Korridor)

12. Szene

Margot (von oben, gefolgt von Leo) Es isch eifach gemein!
 Leo Chan ich öppis defür, dass mir somene Halungg uf de Liim 'kroche sind?!

Margot Wo isch dänn s Mami? Si hettis doch sölle gschpüüre.
 Leo Hör äntli uf bröötsche und lass dini Muetter us em Schpiil. Die arm Frau weiss sowiso bald nüme, won ire Chopf schtaat.

Margot Dä Schuft isch am Telifon esoo nätt gsi. "Herr Vatter" hät er sogar gseit. Bi so eim chäm dir au nie de Verdacht, es chönnti en fiise Typ si. Und wo bisch dänn duu gsi? Weisch doch suscht au immer alles besser!

Leo Han ich nöd immer gseit, mir sötted brämse, bis s Gält wüerkli da isch?

Margot Du hettisch mich müesse zrugg hebe. Duu bisch doch en Maa, und duu seisch ja immer, wo dure.

Leo (lacht) Dää ghör ich au s erscht Mal! Würdsch es bitte widerhole? Das isch ja wüerkli Musik für mini Ohre! Schad, dass dir dää nöd scho früener i'gfalle isch.

13. Szene

Toni (kommt) Bi däm Radau cha ja kän normale Mänsch naa' danke. Weder de Nöppli, na ich. Wänn ihr eu absolut nüme chönd verträge, wärs ja wüerkli gschüiter, ihr würded ...

Margot Aha. Dänn isch es vilicht au gschüiter, dass 'd Monete gar nöd - -

Leo Schatz! Bis schtill!

Toni Lass si doch rede. Was isch dänn, mis Chind?

Leo (warnend) Margot!

Margot NÜüt äxtras, Bappe. Lass de Nöpfli nöd z lang eleige, dä zeuslet suscht eso lang, bis' en Chlapf git.

Toni Du, Leo, was ich dich na ha welle fröge - ähm -. Verflixt namal, ich ha doch öppis welle ... Meinsch, es chäm mir jetz na in Sinn?

14. Szene

Nöpfli (unter Türe) Toni, die DÜüse isch wider klar. Mir bruuched nur nachli Schmierfett, und dänn söttis klappe. Mer händ glaub nüüt vergässe.

Toni Wo söll ich jetz das Schmierfett här nää? - Aha, ja. Leo, jetz weiss ich s wider: Häscht du vilicht zuefellig es Büchslu Schmierfett bi dir?

Leo Nei, Vatter, au nöd grad zuefellig. Was meinsch zu Anke?

Toni Ich wotts ja nöd ufs Brot schtriiche.

Nöpfli Toni, ich bsorge zmittag Schmierfett, und bis dänn chönnt eus Anke vilicht doch hälfe, oder?

Toni Würdisch mir vilicht au grad säge, w o h ä r dass ich dä Anke söll nää?

Margot Wo ächt, Bappe? (nimmt Butter aus Kühlschränk) Was isch dänn das?

Toni (schaut sie an) Säg emal, du häscht doch nöd öppe 'briegget? Leo, Leo, du söttisch ächli lieber sii mit ere. - Chumm, Nöpfli, mer wänd de Schtart go vorbereite. (beide ab in Werkstatt)

Margot Typisch min Bappe. Futiert sich eifach um alles, was um ihn ume lauft. Isch das nöd schrecklich, Leo?

Leo Nei, guet isch es! Wie wett är au suscht die Juflete i däm Huus dure'schtaa. Und jetz chlämm din Träneschtrum emal ab. Dä cha schliessli d Kataschtrofe au nüme ufhebe.

Margot (geht gegen Treppe) Ich muess öppis trinke. Immer, wänn ich truurig bin, bruuch ich en Drink. (ab nach oben)

Leo Mit was han ich verdienet, dass' mich i sone Familie ine preicht hät? (folgt ihr)

15. Szene

Luise (kommt mit Hermi, dieser mit Angelrute, aus Korridor) Nei, Herr Jenny, das hett ich nie dänkt vo ine! Ich ha mich wüirklich druuf verlaa, dass si nöd gönd go wiiter lafere, was ich ine vom Toni sinere Erfindig verzellt han.

Hermi Glaubeds mer's doch, ich ha nüüt gseit. Ehrewort. De Toni isch schliessli min Fründ, und ich würd ihn nie i d Pfanne haue. Das chan ene schwöre. Dörf ich abhocke?

- Luise Nei! - Und wär hät dänn telifoniert und mim Maa dä Bäre uf'bunde?
- Hermi Ich doch nöd, liebi Frau Martens.
- Luise Ich bi n ö d iri "liebi Frau Martens". Verschtande? Ussert ine, em Toni, der Margot, em Leo und mir weiss niemert öppis. Händ si vilicht gmeint, eis vo euserer Familie göng eso dumm go ume lafere?
- Hermi Händ si de Nöpfli vergässe?
- Luise De Nöpfli! Dass ich nöd uf dää cho bin. Klar, de Nöpfli! Dä chan öppis erläbe! De Hals trüll em ume, däm ... Nöpfli!

16. Szene

- Nöpfli (kommt aus Werkstatt) Si händ mir grüeft, Frau Martens?
- Luise (schüttelt ihn) Nöpfli! Warum händ si daas gmacht? Min Maa därewäg go blamiere. De ganz Tag hocked si efäng bin eus, meischtens scho vom Zmorge a, chlütterled mit em Toni i der Wärschtatt umenand - und jetz eso öppis! (setzt sich, niedergeschlagen) Nei, Nöpfli, das hett ich nie vo ine erwartet.
- Nöpfli Wie? Was? Frau Martens, ich han ja kein Hochschii von' ere Ahnig, was ich söll ... (schaut Hermi an)
- Hermi (achselzuckend) Händ ir neimet über eues Experimänt gredt? Dass de Toni sini Erfindig anere Autofabrik a'botte hät?
- Nöpfli Jäsoo? Aha. Ja, mit em Fredi Buume han ich vilicht emal so biiläufig - aber nur ganz churz. Isch doch nöd schlimm, oder?
- Luise (springt auf) Wie gaat das? Nöd schlimm? Wüssed si eigetli, was si agschtellt händ??
- Nöpfli Eigetli nöd, nänei. Warum dänn?
- Luise Die ganz Schtadt lacht über eus! Em Toni sini Erfindig heiged anderi scho lang gmacht, händs gschribe.
- Nöpfli Eso öppis cha doch au em gröschte Erfinder emal passiere.
- Luise Aber ire Schpezi, dä Buumeli, hät min Toni eländ agschmiert: 50'000 Franke chöm är über für sini - "Erfindig"!
- Hermi Nöpfli, chunnsch nanig naa? Nöd die Autofabrik, de Buume hät em Toni telifoniert, und en am Seil abe glaa!
- Luise (gibt Nöpfli den Brief) Daa, si Unglückswurm, läsed si.
- Hermi Dure schmiere sött mer so eine!
- Nöpfli (hat Brief gelesen) Das isch ja furchbar. - Aber eso gemein cha doch en einzelne Mänsch gar nöd si.

17. Szene

- Toni (kommt aus Werkstatt, lässt Türe offen)
- (Man hört laufenden Motor)